



Ausgabe 38
Herbst/Winter 2022

Fähri-Zytig

Die Zeitung für die Freunde der Basler Fähren

Le journal pour les amis des bacs rhénans de Bâle
The newspaper for the friends of the Basel Rhine Ferries
バーゼルフェリー愛好者新聞

Urs Zimmerli, 30 Joor Vogel Gryff



Merci villmool Urs & Rémy



Rémy Wirz, 18 Joor Ueli

D'Basler Fähri: Starkes Wahrzeichen für die Stadt



Dani von Wattenwyl

«D'Basler Fähri» ist meiner Meinung nach ein genauso starkes Wahrzeichen für diese Stadt wie das Basel Münster oder die Mittlere Brücke. «D'Fähri» gehört einfach zu Basel und hat auch einen hohen Wiedererkennungswert. Ich glaube jede und jeder von uns hat sie schon mal benutzt. Wahrscheinlich nicht, weil man schnell von A nach B wollte, sondern weil man sich wieder einmal eine «Fähri-Fahrt» gönnte. Wer schon den Rhein mit einer Fähre querte, der weiss wie entspannend aber auch spannend dieses Traversieren sein kann. Aufmerksam beobachtet man alles was auf dem Wasser, im Wasser oder am Wasser geschieht.

Und es gibt immer etwas zu sehen. Eine Fahrt mit der Fähre ist wie Kino und jedes Mal anders. Mein 7-Jähriger Sohn ist übrigens auch ein begeisterter Fähri-Gast. Oftmals will er einfach nur hin und her fahren, ohne wieder aussteigen zu müssen. Dass man sich wohl fühlt auf einer Basler Fähre hängt sicherlich auch mit den originellen und spannenden Persönlichkeiten zusammen, die die Fähren steuern. «D'Fähri» geniesst bei uns in der Region Kultstatus. Was ich mir übrigens schon lange mal vorgenommen habe und ich mir unglaublich schön vorstelle: Ein Fondue auf der Fähre! Schon alleine die Vorstellung auf einer Basler Fähre ein Fondue in Dämmerungsstimmung zu essen, begeistert mich. Und es zeigt für mich auch deutlich auf, dass «d'Basler Fähri» nicht nur ein Transportmittel für Einheimische und Touristen ist, sondern auch gegenüber innovativen Ideen, bei aller Tradition, nicht verschlossen ist. Das macht für mich eben «d'Basler Fähri» aus. Sie ist einzigartig, mit allem drum und dran. Schön haben wir sie!

Dani von Wattenwyl, ist Moderator bei Tele Basel und Inhaber des Kulturhuus Hübse

Aktion: Mitglied wirbt Neumitglied!

Gewinnen Sie einen Fondue-Abend auf der Fähre Ihrer Wahl!!!

Um einen gesunden Mitgliederbestand aufzubauen sind wir auf Ihre/Eure Hilfe angewiesen. Von unserem Ziel der 8'000 Mitglieder und mehr sind wir noch ein grosses Stück entfernt. Daher unsere Aktion «Jedes Mitglied wirbt ein Neumitglied».

Wir sind überzeugt, dass ein Jeder in seinem Umfeld mindestens 1 Person hat, die den Fähri-Verein noch nicht kennt und dieses Basler Wahrzeichen gerne unterstützen möchte. Unter allen Neuanmeldungen verlosen wir einen Fondueplausch auf der Fähre nach Wahl für bis zu 10 Personen. Somit können der «Werber» und das «Neumitglied» einen tollen Abend miteinander verbringen.

Wir freuen uns auf jedes Mitglied und wünschen viel Glück.

Der Preis wird Ende Dezember verlost.

basler marionetten
theater
die welt der figuren

IM FAMILIENPROGRAMM

«Das kleine Ich bin ich»
«Der gestiefelte Kater»
«D Frau Holle macht Wienacht»
«Wo d Frau Fasnacht woont»
«Lakritz & Schloff»
«Der Teufel ist los!»
«Rumpelstilzli»

IM ABENDPROGRAMM

«Europäische Marionettengala»
«Der Fussmord...»
«Der Hexer»
«Triptychon»
«D Mondladäärne»
«Källerstraich»
«Vorsicht Lindwürmer!»
«Dr glai Brinz»



2022|23
79. SPIELZEIT

Mit dr
Fähri ins
BMT

www.baslermarionettentheater.ch

Merci villmool Urs & Rémy

Von Martina Meinicke, Präsidentin Fähr-Verein

Am 1. Januar 2023 kommt es zum angekündigten Pächterwechsel auf der Klingental- sowie der St. Johann-Fähre. Auch wenn der «richtige Zeitpunkt für eine Wachablösung eine schwierige Aufgabe

ist» (um es in den Worten von Stiftungspräsident Dieter Bühler auszudrücken), ist dies nicht als Kritik an den Pächtern zu verstehen. Es gab gute Bewerbungsdossiers und das Erreichen des Pensionsalters der beiden Pächter, ist ein guter Zeitpunkt, die Pacht «in jüngere Hände zu geben».

An dieser Stelle möchten wir den beiden langjährigen Pächtern Dank und Anerkennung zukommen lassen, sowie Raum für den ihnen gebührenden Abschied. Zum Teil auch mit sehr persönlichen Worten meinerseits, die in diesem Kontext sicher Platz haben dürfen.

Urs Zimmerli, Klingental-Fähre Vogel Gryff

Urs Zimmerli ist seit 30 Jahren der Pächter auf der Klingental-Fähre. Schon als kleiner Junge war er dort anzutreffen, da bereits sein Vater, Walter Zimmerli, als Pächter die Gäste vom einen Rheinufer zum anderen beförderte. Kurz vor der Übergabe an eine jüngere Generation möchten wir Urs an dieser Stelle ganz herzlich für seinen jahrzehntelangen Dienst danken. Wer schon einmal auf der Vogel Gryff war weiss, dass Urs der Inbegriff des «gemütlichen Seebär» ist. Wer noch nie dort war, sollte es unbedingt noch nachholen! Ich persönlich erinnere mich sehr gerne an die Gespräche mit Urs. Er hatte immer Zeit für einen Plausch. Er hat mir einerseits mit vielen Anekdoten einen Einblick in den Fähr-Betrieb und andererseits in die Geschichte der Basler Fähren gegeben. Auch den einen oder anderen Kniff, was das Steuern der Fähre angeht, hat er mir gezeigt. Die Abende vom 1. August-Feuerwerk oder auch die Fondueplauschs bei ihm, werden immer einen festen Platz in meinem Gedächtnis haben. Ich könnte noch vieles aufzählen... Im Namen vom Vorstand des Fähr-Vereins und der Stiftung Basler Fähren möchte ich Urs für seinen Einsatz nochmals von Herzen danken! Er ist, wie eigentlich all

unsere Pächter, ein Unikat – jeder auf seine Art und Weise – und wir werden ihn und seine «knuffige» Art (ich hoffe, er verzeiht mir dieses Adjektiv) vermissen. Wobei, wie ich Urs kenne, wird er dem Bach ohnehin erhalten bleiben. Wir wünschen Dir alles Liebe und Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Fähri-Zytig: Was war Dein schönster Moment während Deiner Zeit als Pächter?

Urs Zimmerli: Ein besonders schöner Moment war, als wir nach dem Corona-Lockdown endlich wieder den Betrieb aufnehmen konnten.

Aber auch die Begegnungen mit lustigen Leuten, wie zum Beispiel der Dame, die immer mit ihrem Hausschwein auf die Fähre kam, sind wunderbare Erinnerungen.

Welches Erlebnis wird Dir auf ewig in Erinnerung bleiben?

Auf jeden Fall das Hochwasser von 1993, als der Fähr-Steg auf dem Niveau der Rheinpromenade schwamm! Die Vogel Gryff- und die Ueli-Fähre wurden sogar in den Hafen verlegt, damit sie keinen Schaden erlitten.

Was war Dein traurigster Moment auf der Fähre?

Dazu gehören für mich die Urnenbestattungen, aber auch Personenrettungen, wo wir leider zu spät waren.

Hattest Du zu Beginn Deiner Pacht eine Vision, die Du zu Deiner Zufriedenheit umgesetzt hast?

Mir war extrem wichtig, immer freundlich zu den Fahrgästen zu sein und grundsätzlich fahren zu können. Ich denke, beides ist mir recht gut gelungen. Die vielen Stammgäste sind meiner Meinung nach ein guter Beweis dafür.

Stichwort Stammgäste, gibt es etwas, was Du ihnen noch gerne sagen möchtest?

Klar, und zwar, dass sie weiter auf die Fähre kommen sollen. Natürlich möchte ich ihnen auch für ihre Treue Danke sagen, dass sie immer da waren.

Was wünschst Du Deinem Nachfolger Alex?

Ich wünsche ihm, dass alles gut klappt und natürlich einen guten Start!

Rémy Wirz, St. Johann-Fähre Ueli

Rémy Wirz kam vor 18 Jahren als Pächter auf die Ueli-Fähre im St. Johann. Nach diversen beruflichen Wendungen fand er seine wahre Berufung auf der Fähre. Der Austausch mit den Menschen liegt ihm einfach und auch sein riesiges Herz für Gross und Klein, sowie für sozial schwächer Gestellte ist eine seiner vielen positiven Charaktereigenschaften. Auch hier erzähle ich niemandem etwas Neues. Wie alle vier Fähren hat auch die Ueli-Fähre ihr ganz eigenes Flair,

genau das macht ja den Charme unserer Fähren aus. Obgleich alles Fähren, sind sie doch sehr unterschiedlich, denn sie strahlen die Persönlichkeit ihres jeweiligen Pächters aus. Auch wenn Rémy, im Vergleich zu anderen, etwas chaotischer wirkt (Sorry Rémy, ist nicht böse gemeint), so macht er dies mit seiner herzlichen Art wieder wett! Vor allem für Taufen und Urnenbestattungen war und ist er sehr beliebt, da er diesen seinen sehr persönlichen und unnachahmli-

chen Stempel aufdrückt. Wenn jemand ein offenes Ohr für Sorgen und Probleme seiner Fahrgäste hat, dann ist es Rémy. Auch auf der Ueli-Fähre habe ich viele gemütliche Stunden verbracht und mit Rémy über Gott und die Welt geredet. Diese Erinnerungen wird mir keiner nehmen. Auch Dir danken der gesamte Vorstand des Fähr-Vereins und die Stiftung Basler Fähren von Herzen für Deinen Einsatz! Du wirst in Deiner Art einzigartig bleiben! Wir wünschen Dir alles

Liebe und Gute, Deiner Mama gute Besserung und freuen uns auch auf ein Wiedersehen mit Dir.

P.S. Für einen Plausch mit Dir werde ich auch in Zukunft immer Zeit haben.

Fähri-Zytig: Was war Dein schönster Moment während Deiner Zeit als Pächter?

Rémy Wirz: Es gab so viele schöne Momente. Ich kann unmöglich sagen, welcher davon am schönsten war.

Welches Erlebnis wird Dir auf ewig in Erinnerung bleiben?

Auch da gab es sehr viele... Vielleicht sticht dieses Ereignis heraus... Ein guter Freund von mir, François, ein älterer Lotse, hat ein Schiff den Rhein runtergeführt, als das Ruder ausfiel. Er hat das Kunststück vollbracht, das Schiff heil durch die Mittlere Rheinbrücke und durch die Johanniter-Brücke zu manövrieren und am Lotsensteg anzulegen. Dadurch hat er eine Katastrophe verhindert. Zu dem Zeitpunkt befanden sich Hunderte von Schwimmern im Rhein. Chapeau!

Was war Dein traurigster Moment auf der Fähre?

Den möchte ich gerne für mich behalten,

auch wegen des Persönlichkeitsschutzes.

Hattest Du zu Beginn Deiner Pacht eine Vision, die Du zu Deiner Zufriedenheit umgesetzt hast?

Ich hatte mir vorgenommen, sollte der Tag kommen, an dem ich mich auf der Fähre anders verhalte, als daheim, an dem Tag höre ich auf. Die Mission, einfach ich selbst sein zu können, ist aufgegangen. Damals sind auch viele Leute auf die Fähre gekommen, die schlechte Laune hatten, die über diverse Aspekte des Lebens schimpften. Dies waren oft Einheimische. Leute aus anderen Kulturkreisen trauten sich nicht oft auf die Fähre. Deswegen wollte ich einen Ort erschaffen, der friedlich, sicher, freundlich und respektvoll ist. Ein Ort, an den jeder gerne kommt. Auch dieses Ziel ist meiner Meinung nach aufgegangen.

Gibt es etwas, was Du Deinen Stammgästen mit auf den Weg geben möchtest?

«Dangge... Dangge, Dangge! Wir haben miteinander einen solch schönen Platz kreiert und wir haben so viele gute Sachen teilen können. Manchmal gab es zwar Verspätungen und Verwechslungen, aber grundsätzlich habe ich so viele Leute von ihrer echten und

guten Seite kennengelernt und habe mit Euch so viel Schönes erlebt. Für die Zeit möchte ich mich einfach bei Euch bedanken. Und die Leute, die jetzt gekommen sind und mir gesagt haben, dass sie mich vermissen werden... Ich kann Euch sagen, ich werde Euch garantiert auch vermissen, aber man trifft sich sicher wieder. Es tut mir auch Leid, dass ich im neuen Jahr nicht mehr fahren kann, aber meine Mama ist in einem Zustand, wo ich daheim sein muss und nicht mehr schaffen kann. Aber ich möchte mich auch bei allen bedanken, die keine Stammgäste waren, beim Verein, der Stiftung, meinen Ablösern. Ich muss sagen, ich habe wirklich sehr feine und sehr tolle Menschen kennengelernt, bzw. um mich gehabt. Ich bin reich beschenkt worden! Auch noch Danke an alle auf dem Bach: Den Lotsen, der Feuerwehr, der Polizei, speziell der Rheinpolizei. Aber auch bei den Motorbooten und den Rheintaxis, dass sie mit der Zeit doch immer mehr Rücksicht genommen haben. Alle waren immer sehr fair und freundlich mit mir. Auch Euch werde ich vermissen.»

Was wünschst Du Deinem Nachfolger, Michi?

«Michi, ich wünsche Dir von Herzen allewyl e gueti Fahrt und dass Du di Glück findsch!»

Tickets für «Stärnestaub» zu gewinnen



Was verbindet das Basler-Musical «Stärnestaub» mit «dr Fähri»? Ich bin am Fischmarkt geboren, in jenem wunderschönen roten Sandsteinhaus, hinter dem grossen Jugendstil-Fenster im vierten Stock, zu dem viele Leute hinaufschauen und sich wünschen, einmal dort zu wohnen. Ich denke, dort beim «Fischmört-Brunne» schlägt das Baslerherz. Nur wenige Schritte sind es von dort zu meiner geliebten «Klingental-Fähri». Was für ein Erlebnis war es doch, sich als kleines Kind, diesem an einem Seil hängenden «Schiffli» anzuvertrauen um dann sicher am Kleinbaslerufer zu landen. Solche Kindheits-Erinnerungen sind es, die das Fundament und die Liebe zu unserer Stadt begründen. Deshalb ist sie auch so wichtig, unsere Fähri. Und diese Liebe und Verbundenheit mit meiner Stadt war es auch, die mich das Basler-Musical «Stärnestaub» komponieren liess.

Im «Stärnestaub» wartet der alte Florian auf dem Dach seines Hauses auf seine einstige Fasnachts-Liebe, seine «Fee», die eigentlich den Fasnachtszauber verkörpert. Weil der Fasnachtszauber aber am Donnerstagmorgen wieder gehen muss, hatte sie ihm beim Abschied versprochen, ihn dereinst zu sich

zu holen. Dies war allerdings 1968. «Wenn'd dra glaubsch», hatte sie zu ihm gesagt, damals. Florian glaubt immer noch daran. Stur in seiner unumstösslichen Liebe, sitzt er auch dieses Jahr wieder auf seinem Hausdach und ist überzeugt, dass es diesmal so weit sein werde. Die «Fähri» verbindet Menschen und bringt sie vom Gross- ins Kleinbasel. «Stärnestaub» bringt Sie hinüber, in die Welt des Wunders, der Phantasie, mit zauberhafter Musik und zauberhaften Darsteller/innen. Beides ist wunderschön. *Alex Felix*

Das Basler Erfolgs-Musical «Stärnestaub» wird auch dieses Jahr im «Tabouretti» des Theater Fauteuil vom 15. – 31. Dezember aufgeführt. Vorverkauf an der Theater-Kasse und unter www.fauteuil.ch

Wir verlosen 2x2 Tickets für das zauberhafte Musical «Stärnestaub». Wert je ca. CHF 120.–

Vielen Dank an Alex Felix für diesen grosszügigen Preis. Teilnahme per Mail an redaktion@faehri.ch oder per Post an Fähri-Verein Basel, Stichwort «Stärnestaub», Postfach, 4001 Basel. Einsendeschluss ist der 30. November 2022.



Stark abgenützte Anlegefedern der «Leu». Foto Noa Thurneysen



Neuer Anfahrbaalken der «Wild Maa». Foto Hambbe Tschudi



Der Stein des «Anstosses». Foto Hambbe Tschudi

Foto Hambbe Tschudi

Fähri-News

Herausforderung Niedrigwasser

Von Markus Manz, Material- und Fahrchef
Stiftung Basler Fähren

Die Crews der einzelnen Fähren wurden durch die SRH, anhand einer «Simulations-Schulung/Infoveranstaltung für mehr Sicherheit auf dem Rhein», alle wieder aufdatiert.

Sorgen macht uns der aktuell wieder sehr tiefe Wasserstand, der vor allem bei Westwind zu grösseren Problemen führt. Wenn das Gierseil durchhängt und dabei ins Wasser taucht, bildet es eine grosse Gefahr für die Schwimmer, die sich im Fähri-Bereich zu Tal treiben lassen. Zurzeit sind wir auf der Suche nach einer Lösung mit Elektro-Aussenbordmotoren um die Situation zu entschärfen.

Die nach über 10 Betriebsjahren nötige Revision der Klingental-Fähre findet Anfang 2023, nach dem Vogel Gryff, statt. Wir werden in dieser Zeit den Ueli von der Dreirosenbrücke unter die Mittlere Brücke zügeln, damit der Fährbetrieb in der Innerstadt wie gewohnt weiterlaufen kann.

St. Alban-Fähre «Wild Maa»

Originalbericht von der St. Alban-Fähri für die Fähri Zeitung:

Ein unglaublich heisser Sommer, verbunden mit einem kontinuierlich niedrigem Wasserstand und wenig Kubik an Wasser, welches pro Sekunde den Rhein hinabfliesst. Kommt dann noch ein etwas stärkerer Wind aus Richtung Westen hinzu, treibt es unsere Fähri den Rhein hinauf. Deshalb mussten wir 2 – 3-mal den Betrieb kurzfristig einstellen. Anlässlich des Jazz im Kleinbasel konnten unsere Gäste wiederum den ganzen Tag am 1. Juli gratis die Fähri benutzen, dies Dank des Sponsorings vom Stücki Center. Vielen Dank dafür!

Am 20. Juli ereignete sich ein gewaltiges Gewitter über Basel, welches innert Sekundenfrist starke sturmartige Böen über die Stadt hinweg fegte. Leider war auch unsere Fähri betroffen. Die Winde trieben die Fähri, welche am Kleinbasler Steg festgemacht war, mit dem Heck voran den Rhein hinauf und rissen dabei die Fähri vom Steg los. Die Fähri kam erst oberhalb des grossen Steins auf der Kleinbaslerseite zum Stillstand. Kurz darauf trieb sie zurück Richtung Steg, wo sie mit dem Bug voran hängen blieb. Fährimaa Hugo, welcher Dienst hatte, behielt die Nerven und alarmierte die Rettungskräfte. Sehr schnell war ein Boot der Hafenbehörde vor Ort. Mit dieser Hilfe konnte die Fähri wieder korrekt am Steg festgemacht werden. Grossen Dank an die Einsatzkräfte! Leider entstanden durch das Losreißen der Fähri Schäden am Anfahrbaalken, welcher deswegen ersetzt werden musste. Dank Michi Sackmann (neuer Pächter der Ueli-Fähri ab dem 1.1.2023) und Noa Thurneysen, Pächter der Münster-Fähri, konnte schon am nächsten Vormittag ein neuer Anfahrbaalken montiert werden und unsere Fähri war ab Nachmittag bereits wieder in Betrieb. Ein ganz herzliches und grosses Danke an die beiden für diesen kameradschaftlichen Einsatz und Hilfe – das ist nicht selbstverständlich! Im August und September konnte man jeweils am Donnerstagmorgen von 6 bis 7.30 Uhr den Sonnenaufgang auf unserer Fähri geniessen. Dies erst noch gratis dank des grosszügigen Sponsorings von Flâneur Basel. Bereits der erste Donnerstag war ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an die Beteiligten, welche dies für unsere Gäste ermöglichen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der Dalbe-Fähri Das Pächter-Duo Rosi & Hambbe

Am 27. August war die Wildmaa-Fähre 20 Jahre in Betrieb. Da am 27.8. aber dieses Jahr das Eidgenössische Schwing- und Aelplerfest stattfand, feierten wir das Jubiläum erst am 3. September.

Münster-Fähre «Leu»

Auszug aus den Monatsberichten, die Noa an Fähristiftung und Fähri-Verein liefert und die jeweils ein gutes Stimmungsbild geben: Voilà, dr März und dr April: Die Lage auf der Fähre hat sich normalisiert, der Umsatz steigt stetig. Wir konnten eine Begehung des Kleinbasler Ufers machen und uns wurde zugesichert, dass es einen neuen Plan gibt, bei dem unsere Bedenken und Wünsche berücksichtigt werden. Trotzdem muss ich die beiden Baustellen an den Ufern im Auge behalten und ich bin froh, wenn allfällige Informationen an mich weitergeleitet werden.

Winterfahrplan

St. Johann-Fähre Ueli

Sa./So. und Feiertage 11 – 17 Uhr.
Werktags bei schönem Wetter am Nachmittag

Klingental-Fähre Vogel Gryff

Münster-Fähre Leu

Täglich 11 – 17 Uhr.

St. Alban-Fähre Wild Maa

Werktags 12 – 16 Uhr (ausser bei sehr schlechtem Wetter).
Sa./So. und Feiertage 11 – 17 Uhr.



Voller Saal mit zirka 180 Gästen



Sandbilder von Katrin Weißensee. Fotos Martina Meinicke

MV Fähr-Verein 2022

Am 2. Juni 2022 fand im Hotel Radisson Blu die 48. ordentliche Mitgliederversammlung des Fähr-Vereins statt. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause waren der Andrang und die Schlange bei der Eingangskontrolle gross, letztlich fand jede und jeder einen Platz im festlich geschmückten Saal.

Die Präsidentin, Martina Meinicke, durfte rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Da Wahlen anstanden, mussten zunächst Stimmzähler bestimmt werden, anschliessend informierte sie über die schriftliche Abstimmung 2019/2020 und berichtete über das Vereinsleben und die Ereignisse im Jahr 2021. Erfreut durfte sie verkünden, dass die Mitgliederzahl auf über 4'600 gestiegen war. Aufgrund des Wechsels in der Leitung des Justiz- und Sicherheitsdepartements verabschiedete sie Baschi Dürr und begrüßte Stephanie Eymann als neue Ansprechpartnerin für den Fähr-Verein. Beide richteten einige Worte an die Anwesenden und sparten nicht mit lustigen Anekdoten.

Kassier Isaac Tejero präsentierte anschliessend den Kassabericht 2021. Das frei verfügbare Vereinsvermögen stieg auf rund 350'000 Franken, was auch durch die Revisoren bestätigt wurde. Ein Grossteil davon wird dieses Jahr an die Stiftung für bevorstehende Unterhaltsarbeiten überwiesen. Dem Vorstand wurde ein-

stimmig Decharge erteilt. Als Nächstes stand die Revision der Vereinsstatuten auf der Traktandenliste, die nebst diversen Aktualisierungen auch Umformulierungen zwecks besserer Lesbarkeit beinhaltete. Auch diese wurde ohne Gegenstimme gutgeheissen. Für die Neuwahlen übernahm dann Tagespräsident Hanspeter Weisshaupt das Zepter. Mit viel Charme und Humor stellte er alte und neue Kandidatinnen und Kandidaten vor, liess sie jeweils durch Applaus bestätigen, was im Saal für Heiterkeit sorgte. Nach kurzer Zeit waren die sechs Vorstandssitze besetzt.

Umrahmt wurde der Abend durch zwei Auftritte von Katrin Weißensee, die mit ihren sich stetig verändernden Sandbildern, die Anwesenden in ihren Bann zog und oft in Staunen versetzte oder zum Lachen brachte. Danach war Zeit für das gute 3-Gang-Menü. Es blieb viel Zeit für persönliche Gespräche und gegen Ende gab es ein paar glückliche Gewinner der Verlosung, deren Preise durch Permamed AG und Wilde Maa Craft Cider gestiftet wurden. Zum Schluss durften alle als Erinnerung an einen schönen Abend eine Flasche Cider und ein Säckli mit Wirkbehandlungen von Lubex anti-age® mitnehmen.

Jean-Claude Veyre
Vorstandsmitglied Fähr-Verein, Ressort Marketing

Voilà, dr Mai: Leider ist die Glocke im Grossbasel defekt. Die Kosten für einen Ersatz von Rüetschi, gegossen wie eine Kirchenglocke, belaufen sich auf unglaubliche CHF 4792.65. Es gibt im Internet Glocken aus China für einen Bruchteil des Preises, leider ist da die Qualität nicht zu überprüfen und bei gewissen Schulklassen wird die Glocke schon rege genutzt, sodass eine mindere Qualität auch eine verminderte Lebensdauer zur Folge haben könnte.

Die Stiftung sucht vorerst nach einer Lösung, den Riss in der Glocke allenfalls zu löten.

Das «Fährbödeli» ist gestartet und ist für die Münster-Fähre eine grosse Bereicherung, vor allem im Zusammenspiel mit dem Wetter.

Voilà, dr Juni: Im Juni 2022 ist der Umsatz, der über die Kartenzahlung läuft, erstmals über CHF 1000.– gestiegen. Die Routine mit dem Gerät wird langsam besser. Wir haben Wege gefunden, um das Gerät in Bereitschaft zu halten, sodass wir in akzeptabler Zeit Zahlungen mit der Karte abwickeln können. Das Wetter ist gut, der Umsatz auch, die Fähre läuft wie vor der Pandemie.

Wir haben am Steg die Anlegefedern und Teile der Ketten ersetzt, welche in die Jahre gekommen sind. Ich verabschiedete mich vorsorglich schon einmal, meine «Papazzeit» beginnt voraussichtlich noch diesen Monat.

Ich werde Vater von einem weiteren Mädchen und einem Jungen.

Pächter Noa Thurneysen

Am 28. Juli sind Roya und Leto auf die Welt gekommen. Wir gratulieren der Familie Thurneysen herzlich und wünschen alles Gute.

Klingental-Fähre «Vogel Gryff»

Originalbericht von der Klingental-Fähri:

Während der heissen Tage waren mehr Leute «im Wasser» als «auf dem Wasser», sprich auf der Fähre, was unsere höchste Aufmerksamkeit beim Fahren erforderte. Während dem Tattoo waren doch einige Touristen in Basel, die die Fähre nutzten.

Leider wurde durch die vielen Schwimmer, die sich an der Haltestange am Steg der Grossbasler Seite ins Wasser fallen lassen, die Haltestange gelöst und mein Ablöser samt Stange fiel beim Landen ins Wasser, zum Glück erst am Abend. Am anderen Morgen musste der Schlosser die Stange neu anschweissen. Unser Ablöser wurde durch den Sturz ins Wasser leicht verletzt.

Der Rhein führt zurzeit sehr wenig Wasser, was unsere Arbeit markant erschwert, unser ganzes «Können» ist gefragt.

Der Pächter Urs Zimmerli

Durch Hugo Vogt wurden am Kleinbasler Steg ein paar Geländerpfosten ersetzt und

zudem erhielt der Steg eine neue Haltestange.

St. Johann-Fähre «Ueli»

Der Sommer 2022 verlief auf der Ueli-Fähre relativ flau. Es fanden nur 2–3 Fondues und wenige Apéros statt. Schwimmer hat es dieses Jahr viel mehr als bisher. Das Niedrigwasser verursacht uns zwar auch Probleme, wir sind aber dank unserer zwei Elektromotoren viel flexibler. Am 31. Juli hatte Rémy bei seiner Extrafahrt zum 1. August-Feuerwerk das erste Mal seine Fähre nicht voll. Lediglich 15 Passagiere waren mit dabei. Dafür konnte Rémy das Feuerwerk einmal selbst geniessen. Das Restaurant Roots ist für uns immer noch eine Stütze. Die Aktion mit den Fähr-Münzen für die Ueli-Fähre wird von den Gästen sehr geschätzt und rege genutzt. Unsere zwei Frauen, Annette und Salome, haben in der Zwischenzeit die Prüfung bestanden und sind nun fest im Team. Das Feedback auf die Raiffeisenreklame ist sensationell und wirkte positiv für sämtliche Fährren.

Allen, die sich im Fährsommer 2022 für den reibungslosen Betrieb und den Unterhalt der Fähr-Infrastruktur eingesetzt haben, herzlichen Dank!



Feierten das 20-jährige Bestehen der Glasfähri: Fähri-Pächter Rosi Tiefenthal und Hambbe Tschudi (mitte)

Fotos © Martina Meinicke

20 Jahre «Glasfähri» St. Alban

Am 3. September war es so weit... Das kleine Fest zum Jubiläum der St. Alban-Fähri konnte steigen.

Für alles war gesorgt: Unterhaltung, die passende Dekoration, Überraschungen und ein Glücksrad standen für Fahrgäste und Passanten bereit. Einziger Wermutstropfen war das Wetter, das leider nicht den ganzen Tag mitspielte. Aber auch Gewitter und Regenschauer konnten der guten Laune nichts anhaben. So konnten lustige und unterhaltende Gespräche mit den Besuchern geführt werden. Beim Glücksrad gab es Freifahrten, Baseball Caps, eigens für diesen Anlass pro-

duzierte Schoggi-Tafeln (mehr auf Seite 8) und Pflegeprodukte von Lubex Line Extension oder Lubex anti-age®, die das Schweizer Familienunternehmen Permamed AG aus Therwil zur Verfügung stellte, zu gewinnen. Die Pächter der Jubiläums-Fähre, Rosi Tiefenthal und Hambbe Tschudi, hatten mit einem Drehorgelspieler sowie einem Alphorn-Duo für die passende Unterhaltung gesorgt und gewährten an diesem Tag Fahrpreise wie vor 20 Jahren.

Alles in allem ein gelungener und unvergesslicher Tag. Wir freuen uns schon auf das nächste Fest.

Martina Meinicke



Impressum Fähri-Zytig

Die Fähri-Zytig wird vom Fähri-Verein Basel herausgegeben. Sie erscheint zweimal jährlich, im Frühling und im Herbst. Sie wird den Mitgliedern des Fähri-Vereins gratis zugestellt und liegt auf den vier Fähren, bei Basel Tourismus sowie ausgewählten Standorten auf.

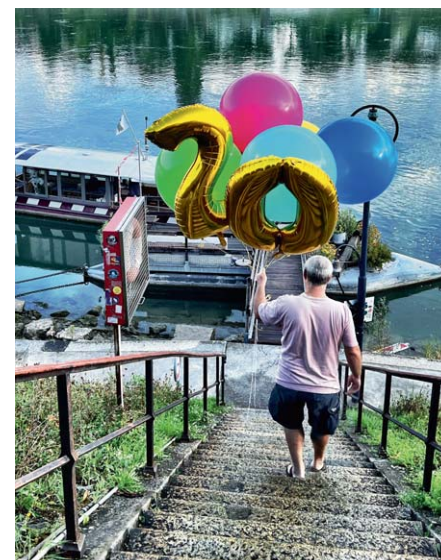
Redaktion: Dieter Bühler, Markus Manz, Martina Meinicke, Noa Thurneysen, Dorothee Meier, Remo Gallacchi

Druck / Auflage: Druckerei Bloch AG, Arlesheim, 6'700 Exemplare.

Inserate: Insertionspreise auf www.faeihri.ch.

Spendenkonto: Für Spenden verwenden Sie bitte folgendes Postkonto: 40-033943-3. Jede Spende ist herzlich willkommen!

Redaktionsadresse: Fähri-Verein Basel, Redaktion Fähri-Zytig, Postfach, 4001 Basel, redaktion@faehri.ch, www.faeihri.ch



Jubiläums-Schoggi in limitierter Auflage



St. Alban-Fähre «Wild Maa», Altstadt St. Alban «Dalbeloch»/Solitude Park – BASEL



Klingental-Fähre «Vogel Gryff», Totentanz/Klingental – BASEL



Münster-Fähre «Leu», Münster, Pfälz/Oberer Rheinweg – BASEL



St. Johann-Fähre «Ueli», St. Johannis-Park/Drei Rosen – BASEL

Die im Rahmen des Dalbe-Fähri-Jubiläums produzierte Schoggi steht ab sofort zum Verkauf, in limitierter Auflage!

Es wurden insgesamt vier Sujets – eins für jede Fähre – produziert. Diese Schoggi-Tafeln können für CHF 5.– pro Stück in unserem Webshop erworben werden. Pro Sujet gibt es eine Auflage von 750 Stück. S'hätt solangs hät. Der Erlös fliesst vollumfänglich in den Unterhalt der Fähren.

Fähri-Schoggi

Stück à CHF 5.–

Bestellbar auf

www.faehri.ch/souvenirs

Die Schoggi, sowie weitere Souvenirs, können Sie bequem über die Fähri-Website bestellen: www.faehri.ch/souvenirs

Jetzt Mitglied im Fähri-Verein Basel werden, und die Zukunft der Fähren sichern!

Der Fähri-Verein Basel ist das finanzielle Rückgrat der privat organisierten Basler Fähren, die nicht staatlich subventioniert sind. Mit Ihrer Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, den Fährbetrieb, deren Unterhalt sowie Neuanschaffungen zu finanzieren. Höhepunkt des Vereinsjahres ist die Mitgliederversammlung mit anschliessendem Fährimähli, die jeweils im Frühjahr durchgeführt wird. Als Gönner/Gönnerin erhalten Sie 2x jährlich die informative und beliebte Fähri-Zytig per Post zugestellt.

Jahresbeitrag: Private CHF 30.–, Paare CHF 60.–, Familien CHF 75.–, Vereine CHF 100.–,
 Firmen CHF 200.–, lebenslange Mitgliedschaft CHF 900.–

Vorname, Name, Familie

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon

Name des Partners

Geburtsdatum

Name der Kinder

Jahrgang der Kinder

E-Mail

Geworben von

Datum

Unterschrift

Einsenden an: Fähri-Verein Basel, Postfach, 4001 Basel